

PROTOKOLL

**der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2004
am 26. März 2004/10.00 Uhr
Ort: ProminentInnenzimmer/Hauptgeb.
Dr. Karl Luegerring 1,1010 Wien
Beginn: 10.20 Uhr
Ende: 14.30 Uhr**

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur ersten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung im Sommersemester 2004 am 26.3.2004 im ProminentInnenzimmer im Uni-Hauptgebäude.

Anwesenheitsliste 1.ordl.UV-Sitzung SoSe 2004 am 26.03.04, 10.00 h - Prominentenzimmer Hauptgebäude

MandatarInnen	an/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertrag.	an/n.anw.
GRAS					
Sussner Petra	anw.				
Griwatz Alexander	anw.				
Vrtikapa Katerina	anw.ab11.30				
Felbar Simon	anw.ab 10.31bis 13.47				
Puslednik Andrea	nanw.			Gusenbauer Doris	anw.
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	nanw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	anw.	Florian Müller	geht 10.21	Berchthold Michaela	anw.
AG					
Baumgartner Bernhard	anw.bis13.30	Gruber Andreas		Barbara Posch	anw.ab 13.30
Jauk Judith	anw.	Zachhuber Klaus			
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw.	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Posch Barbara			
Koller Andreas	anw.	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	nanw.				
Füllerer Günther	nanw.				
VStÖ					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupa Clemens	anw.bis 14.27	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	anw.	Senghaas Dominik			
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.bis 14.28	Walder Peter	anw.ab14.28		
Guerrero Marion	anw. bis 10.22	Susanne Haslinger	anw. ab 10.22		
KSV					
Filipovic Andreas	n.anw. anw./abw. ab 11.18/ anw.13.29	Hutfless Esther		anw.ab 11.18/ abw.13.29	
Schindler Saskja		Schwarz Vera			
LUST					
Renner Katharina	anw.	Strutzenberger Edda			
LSF					
Knierzinger Johannes	nanw.	Schweitzer Florian			

FV-Vorsitzende**KATH.THEOL.**

Fixl Manfred (K.Renner)	nanw. vertr.d.	Katharina Renner
-------------------------	-------------------	------------------

EVANG.THEOL.

Steinmüller Martin	anw.	
--------------------	------	--

JUS

Urban Daniela	nanw.	
---------------	-------	--

WIN

Messogitis Spyridon	nanw.	
---------------------	-------	--

GEWI

Santillan Elena	anw.	
-----------------	------	--

HUS

Staritz Nikola	anw. vertr.d.	Klaus Illmayer
----------------	------------------	----------------

NAWI

Tschepen Liselotte	nanw.	
--------------------	-------	--

Referentinnen/enten**Wirtschaft**

Mag. Vodnek Renate	anw.	
--------------------	------	--

Sozialpolitik

Senghaas Dominik	anw.	
------------------	------	--

BiPol

Kröger Odin	nanw. vertr.d.	Susanne Haslinger
-------------	-------------------	-------------------

Öffentlichkeitsarbeit

Fuchs Lisa (eingesetzt)	anw.	
-------------------------	------	--

Intern.Angelegenheiten

Kammer Martin	anw. vertr.d.	Katerina Vrtikapa
---------------	------------------	-------------------

Ausl. Referat

Dillice Cicek	nanw.	
---------------	-------	--

Frauenpol.u.Genderfragen

Günther Elisabeth	anw.	
-------------------	------	--

Menschenrechte u.**Gesellschaftspolitik**

Gusenbauer Doris (einges.)	anw.	
----------------------------	------	--

Beginn der Sitzung: 10.20 Uhr

Ende der Sitzung: 14.30 Uhr

ProtokollschreiberIn: Ingrid Johnson

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1.ao.UV-Sitzung im WS 2003/2004
4. Genehmigung des Protokolls der 2.o. UV-Sitzung im WS 2003/2004
5. Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden
6. Berichte der Vorsitzenden
7. Berichte der ReferentInnen u. d. eingesetzten ReferentInnen
8. Wahl der ReferentInnen
 - a) Vorstellung der BewerberInnen f. d. freien ReferentInnenposten (Öffentlichkeitsarbeit bzw. f. Menschenrechte u. Gesellschaftspolitik)

- b)Wahl der ReferentInnen für Öffentlichkeitsarbeit bzw. für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik
- 9. Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 10. Budgetänderung
- 11. Anträge
- 12. Allfälliges

Tagesordnungspunkt 2 – Genehmigung der Tagesordnung, wurde ohne Einwände genehmigt.
Top 2 wird geschlossen.

Top 3 - Genehmigung des Protokolls der 1.ao.UV-Sitzung im WS 2003/2004, wurde ohne Einwände genehmigt .
Top 3 wird geschlossen.

Top 4 - Genehmigung des Protokolls der 2.o. UV-Sitzung im WS 2003/2004, wurde ohne Einwände genehmigt.
Top 4 wird geschlossen.

Top 5 Berichte der Fakultätsvertretungsvorsitzenden

Bericht – Kath. Theologie/Vorsitzender Fixl Manfred (vertreten durch Katharina Renner)

Momentan befinden wir uns in einem Vorsitzvakuum, da Edda Strutzenberger zu unser aller Bedauern ihre Funktion als erste Vorsitzende zurückgelegt hat. Nachdem die unten genannten zeitweilig von ihren bisherigen Funktionen zurücktreten mussten, stellt Manfred Fixl gerade den Altersvorsitz. Bei der nächsten öffentlichen Sitzung stellt sich Katharina Renner der Wahl zur ersten Vorsitzenden, Elisabeth Zimmerer soll zweite Vorsitzende werden und Krista Hutter dritte Vorsitzende.

Die FV Kath. Theol. ist, nachdem der Organisationsplan zu unser aller Verärgerung beschlossen wurde, mit der Binnenstruktur der Fakultät beschäftigt. Entgegen der Meinung unseres Dekans haben wir auf eine Arbeitsgruppe bestanden, die verpflichtende Regelungen zu den einzelnen Konferenzen und Beratungsorgane ausarbeiten soll. So soll unter anderem der Modus, wie eine Sitzung einberufen wird, diskutiert werden, Mechanismen sollen geschaffen werden, um Entscheidungen der Fakultätskonferenz verbindlich zu machen, und bei abweichender Vorgehensweise des Dekans soll eine Begründungspflicht erarbeitet werden. Es wird sich zeigen, wie weit unsere Forderungen erfüllt werden.

Im Sinne unseres allgemeinpolitischen Auftrags kümmern wir uns zur Zeit um die außeruniversitären Rahmenbedingungen der Theologiestudierenden. Im Speziellen geht es um die Anstellungsbedingungen der Erzdiözese Wien, die stark intransparent sind. Studierende werden schon während ihrer Studienzeit – ohne dass dies offen gemacht wird – bewertet. Außerdem müssen alle den mehr oder weniger sinnvollen Berufsvorbereitungskreis durchlaufen. Wir versuchen nun, alternative Lösungen zu entwerfen und diese den Verantwortlichen näher zu bringen.

Zum zweiten Mal findet heuer im Mai das Fußballturnier aller katholisch und evangelisch theologischen Fakultäten im deutschen Sprachraum statt, diesmal in Regensburg. Wir werden natürlich auch vertreten sein – hoffentlich mit zwei Teams wie im letzten Jahr. Außerdem planen wir wieder das ökumenische Fußballturnier mit Kopten, den BewohnerInnen des Karwanhauses, und wer sonst noch Lust hat.

Bericht – Evang. Theologie/Vorsitzender - Martin Steinmüller

Obwohl ja eigentlich direkt nach der letzten UV-Sitzung die Ferien begonnen haben, hat sich doch eine ganze Menge getan, das hier zu berichten wert ist.

Nachdem unsere Fakultätsvertretung in den letzten Jahren Uni-politisch eher weniger aktiv war, kann ab Februar von einer - natürlich größtenteils Org-Plan bedingten – Wende sprechen.

So haben wir uns als Fakultätsvertretung aktiv an den Protesten und hier vor allem an der Kritischen Beratung in Form unseres „Uni-Spiels“ beteiligt, haben versucht an möglichst vielen Sitzungen teilzunehmen und konnten im Zuge dessen auch das im letzten Bericht präsentierte, neu gegründete Politik-Referat in die restliche FV-Arbeit integrieren.

Noch während die Kritische Beratung und das Protestdorf am Laufen waren, kam dann die BeSt 04 nach Wien. Da wir als FV seit jeher, für den Stand der Evangelischen Theologie mehr oder weniger eigenverantwortlich waren, sahen wir auch hier den Bedarf auf die momentanen universitären Missstände aufmerksam zu machen gegeben, was wir dann auch durch unseren Protestbären umzusetzen versuchten. Und siehe da, die Wellen, die dieser ca. 60 cm große Bär mit einem aus der Uni-Umarmung hervorgegangen, umgehängten A4 Zettel mit der Aufschrift „Wir werden mundtot gemacht! Das UG02 gibt Ihnen Freiräume nutzen Sie sie Herr Winckler!“, warf, waren größer als

erwartet. Und so kam auch bald der Anruf von Frau Beringer, aus der Öffentlichkeitsabteilung der Universität, diesen Bären bitte zu entfernen. Doch er bekam nur eine neue, wahrscheinlich sogar besser passende Aufschrift „Wir werden mundtot gemacht! Universitätsgesetz 02 und Organisationsplan schränken uns Studierende ein und grenzen uns aus!“ und die Anmerkung, dass er ein Produkt der FV Evang. Theol. sei. So blieb er bis zum Ende der BeSt an seinem Platz und zog den Blick vieler BesucherInnen an, die manchmal daraufhin tatsächlich das Gespräch suchten.

Aber auch innerfakultär wurde uns nicht langweilig. So fand am 08.März das Informationstreffen des Dekans statt, das einen momentanen Ersatz für die fehlenden Fakultätskollegien darstellen sollte. Leider sahen das wohl nur wir so, denn abgesehen davon, dass bei weitem nicht alle ProfessorInnenvertreter anwesend waren, wurden auch der Großteil unserer Frage bezüglich der weiteren fakultären Entwicklungen nur mit Schweigen beantwortet. Wir bekamen also schnell mit, dass ohne rechtlichen Zwang die Kommunikation sich sehr schwierig gestalten wird. Natürlich werden wir daraus unsere Lehren ziehen, doch was wir nicht möchten ist, eine solche Funkstille einfach nur zur Kenntnis nehmen, oder gar zu unterstützen. Von daher werden wir nun auch ein vermehrtes Augenmerk auf eine funktionierende Gesprächskultur legen, da wir in der momentanen Phase darin auf unserer Fakultät die größten Chancen sehen.

Schließen möchte ich jedoch mit einer für uns erfreulichen, euch wahrscheinlich nur peripher berührenden Nachricht, denn seit zwei Tagen sind wir im Besitz unserer eigenen Fakultätsvertretungs-T-Shirts, die auch bereits eifrig getragen werden.

Soweit ein kurzer Aufriss der Geschehnisse der letzten beiden Monate, ich wünsche uns allen für heute eine produktive, sich nicht in die Länge ziehende Sitzung und appelliere wie immer an dieser Stelle an eine Gesprächskultur, die sich auch tatsächlich so nennen kann.

Bericht – Rechtswissenschaften/Vorsitzende – Daniela Urban
Es wurde nicht berichtet.

Bericht - WIN/ Vorsitzender –Spyridon Mesogitis
Es wurde nicht berichtet.

Bericht – Geisteswissenschaften/ Vorsitzende – Elena Santillan

Noch vor Anfang der Semesterferien hatte die FV GEWI beschlossen sich aktiv an der kritischen Beratung zu beteiligen, da wir als sehr wichtig empfunden haben die Studierenden für die politische Situation auf der Uni zu sensibilisieren und bei den ersten Schritten zur kritischen Uni mitzuwirken. Das ganze sollte natürlich unter Einbeziehung all unserer STRVen laufen und gleichzeitig zur Vernetzung wirken. Während der kritischen Beratung organisierten die FV und einige STRVen eigene Workshops. Dies hat uns bis Anfang des neuen Semesters beschäftigt, wobei wir die Proteste gegen den Org-Plan natürlich nicht außer Acht gelassen haben und aktiv mitgearbeitet haben.

Auf Grund schon bestehender enger Vernetzung, auch mit anderen FVen (HuS, NAWI, etc.) und der UV waren kritische Beratung und Orgplanprotest ein Erfolg. Bedingt durch das UG02 mussten wir verstärkt mit Unsitten des Gewi-Dekanats umgehen (z.B. Einrichtung neuer GEWI-Studienrichtungen ohne, dass die FV überhaupt darüber informiert wurde)

Am Projekt kritische Uni sind wir weiterhin sehr interessiert und werden dazu so viel beitragen wie möglich mit dem Ziel eine „andere“ Uni langsam auf die Beine zu stellen.

Zuletzt ist noch zu erwähnen, dass wir uns vorgenommen haben uns wieder intensiver mit inhaltlicher Arbeit auseinander zu setzen und dabei versuchen wollen so weit wie möglich die STRVen miteinzubeziehen. So soll eines unserer nächsten Projekte ein inhaltliches Seminar sein, das als Basis für einen danach entstehenden Lesekreis dienen soll.

Bericht HuS/Vorsitzende Nikola Staritz vertreten durch Klaus Illmayer

Wir befinden uns hier ja in einem vom Namen her unseren ÖH-Tätigkeiten ANGEPASSTEN Raum. Aber sei es wie es ist.....

Geschätzte Anwesende, liebster Wurmfortsatz,

Ich freue mich als Teil des Kollektivs der FV HuS die Zeit gefunden zu haben an der heutigen, zweifelsohne unglaublich interessanten Sitzung zu partizipieren.

Mit dem Voranschreiten der Zeit haben uns wieder bedeutsame Entwicklungen heimgesucht. Der Organisationsplan des allseits geschätzten Kollegen Winckler wurde beschlossen, hier sehen wir uns dem Wurmfortsatz zu Dank verpflichtet für seine konsequente Verachtung vitaler studentischer Interessen, die ja gezwungenermaßen bürgerlicher Natur sind.

Durch diese Negation klassischer Interessensvertretungspolitik ist ein weiterer Schritt zur Verelendung des akademischen Proletariats getan, der die Revolution wieder um ein gutes Stück näher bringt.

Jedoch wollen wir nicht im Sinnieren über die Vergangenheit verharren, denn neue Erscheinungen zeichnen sich bereits am Horizont ab. Wir wollen Sie, unser geschätztes aufmerksames Publikum

nicht langweilen, daher werden wir sie nicht durch Ausführungen dieser langweilen, da Sie sicherlich auch wichtigeres zu tun haben als unserem Berichte zu lauschen. So viel sei dazu jedenfalls gesagt: Wir hoffen auf konsequentes Vorgehen des Wurmfortsatzes, dessen logische Auswirkung das Hervorrufen radikalerer Ansätze unter der StudentInnenenschaft an der Uni Wien ist.

Neben der aktiven Teilnahme an Protesten rund um den Wincklerschen Organisationsplan waren wir auch mit weiteren, spannenden Tätigkeiten beschäftigt: So haben wir die kritische Beratung als Ersatz herkömmlicher Inskriptionsberatung mit Bravour hinter uns gebracht, wissenschaftliche und diplomarbeitsorientierte Schreibwerkstätten organisiert, unsere persönliche Beziehung mit Ihrer Magnifizienz qualitativ wie quantitativ durch persönliche Besuche verbessert und die Vernetzung zu weiteren gesellschaftlichen Gruppen, inner- wie außeruniversitär, weiter vorangetrieben. Zusätzlich veranlassten wir auch, in großer Sorge um das Wohlergehen unseres ehrwürdigen CEO's, eine Bewachung des Rektorats, um bei möglichem Angriffe auf genannte Persönlichkeit durch linksextreme VandallInnen mit unserem Leben zu dessen Verteidigung beizutragen.

In diesem Sinne: KEINE MACHT FÜR NIEMAND

Wir verbleiben in vorzüglicher Hoch- bzw. Verachtung,
FV- HuS- Kollektiv & GenossInnen

Bericht – NAWI/Vorsitzende Liselotte Tschepen

Nina Abrahamczik/ Stellv. Vorsitzende liest vor:

Studienleitfaden

Für die kritische Beratung haben wir einen Studienleitfaden produziert, der neben Beschreibungen der Studienrichtungen an der NAWI auch die Studienpläne für die ersten Abschnitte enthält.

Semestereinstandsfest

Am Freitag den 12.3. haben wir im UZA 4 ein Fest veranstaltet, welches trotz Recktorstag von vielen Studierenden besucht wurde. Für viele war das Fest ein netter Anlass auch mal unseren neuen Standort kennen zu lernen.

Frauentag

Im Rahmen des Frauentags haben wir im letzten Monat einige Aktionen gemacht. Angefangen von Plakataktionen, Frauenfrühstück, Themenschwerpunkt zum 8. März und einen Workshop zur feministische T-Shirt Gestaltung.

Florian Liehr/AG – (Zur Protokollierung): Ich würde es mir wünschen, dass Liselotte Tschepen auch mal wieder auf der UV-Sitzung erscheint und nicht immer durch Abwesenheit glänzt.

Top 5 wird geschlossen.

Top 6 - Berichte der Vorsitzenden

Bericht Nina Abrahamczik/Stellv. Vorsitzende

Punkt 1 - Angestellte

Unsere Sekretärin hat gekündigt, wie wir das letzte Mal berichtet haben. Es hat 140 Bewerbungen gegeben, die wir durchgearbeitet haben im Plenum. Es war ziemlich viel Arbeit und wir haben uns jetzt entschieden für Frau Ingrid Johnson, die nächste Woche bei uns zu arbeiten beginnen wird.

Was ich leider auch mitteilen muss ist, dass diese Woche eine unserer Buchhalterinnen gekündigt hat dh wir werden die Stelle nächste Woche ausschreiben und dann wieder beginnen zu suchen.

Punkt 2 - Peter Weiß

Von der ÖH Kunst-Uni Linz gab es letztes Jahr eine Demo am 8. Mai, wo es zu einer Auseinandersetzung gekommen ist und Peter Weiß den Florian Müller, der ja anwesend ist, geschlagen hat. Inzwischen gibt es einen Außergerichtlichen Tausch, in dem Peter Weiß das auch eingesteht. Florian Müller bekommt eine Entschädigung. Es ist so, dass wir gemeinsam mit der ÖH der Kunst-Uni Linz uns vernetzen, so hat es eine gemeinsame Presseaussendung gegeben, und es hat auch einige andere ÖH's bzw. Fraktionen oder andere Leute gegeben, die Stellungnahmen dazu gebracht haben.

Bericht Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Punkt 3 – Zum Protest

Da gab es zum einen im Februar die kritische Beratung, wo wir bereits von HuS und von der GEWI etwas darüber gehört haben, die eben auch von der UV vor allem vom ROIK massiv unterstützt worden ist.

Punkt 4 – Studierendenvertretungskongress

Dieser hat letztes Wochenende in Kärnten stattgefunden. Einige VertreterInnen von der UV haben daran teilgenommen. Es hat zum Teil inhaltliche Workshops gegeben und zum Teil Soft-Skills-Workshops.

Bericht Maria Lettner/Vorsitzende

Punkt 5 – Treffen Uniratsvorsitzenden Kothbauer

Es hat einige Treffen mit dem Uniratsvorsitzenden Kothbauer gegeben. Diese waren jeweils vor den Sitzungen des Unirats. Meistens waren Vorsitz und Bipol-Senat bzw. hat uns Odin Kröger des öfteren begleitet. Uniratsvorsitzender Kothbauer war sehr bemüht darum, eine Gesprächsbasis mit uns zu haben und wir haben dies dahingehend versucht zu nutzen, dass wir im Unirat etwas bewegen können. Die Gespräche waren eigentlich immer ganz ok.

Punkt 6 – Facultas

Wie schon in der letzten Sitzung angekündigt, noch im März, also nächsten Montag, wird die Jahreshauptversammlung der Aktionäre sein, wo nichts besonderes ansteht und im Laufe der nächsten Woche wird ein Brief an die Fraktionen ergehen, dass sie Personen für den Studierendenbeirat nominieren sollen, der eigentlich schon seit Jahren eingerichtet werden sollte, aber noch nie eingerichtet wurde. In unserem UV-Beschluss – ihr erinnert euch sicher noch im Dezember – haben wir gefordert, dass dieser Studierendenbeirat eingerichtet wird, der sich dann für die Anliegen der Studierenden bei Facultas einsetzt und dem Geschäftsführer Vorschläge unterbreitet. Ich bitte in diesem Sinne, dass die Fraktionen möglichst bald Personen nennen, die in diesem Studierendenbeirat hineinkommen sollen.

Antrag 1/ Top 6

Antrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft)

eingebracht in der Sitzung der Univeritätsvertretung der Studierenden
der Hochschülerschaft an der Universität Wien
vom 26.03.2004

Die Univeritätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität beschließen

Die Studienrichtungsververtretung ist eines der wichtigsten Organe der Hochschülerschaft. Da ein essentieller Teil der studentischen Beratung mittlerweile per eMail erfolgt, ist eine repräsentative eMail Adresse für jede Studienrichtungsververtretung notwendig!

Die Vorsitzende der Univeritätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Studienrichtungsververtretungen eine eMail Adresse in der Form STRV-Studienrichtung@oeh.univie.ac.at zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Studienrichtungsververtretungen, die bereits über eMail Adressen verfügen, sollen diese weiter nutzen, da der Bekanntheitsgrad bereits gegeben ist.

Bei eMail Adressen, die eindeutig auf eine Studienrichtung, oder Studienrichtungsververtretung hinweisen (in der Form studienrichtung@oeh.univie.ac.at) bzw. den Namen oder die Abkürzung des jeweiligen Studiums oder die Studienbezeichnung (zB: PKW@oeh.univie.ac.at) sollen Benutzername und Passwort an alle Studienrichtungsvertreter der betreffenden Studienrichtungsververtretung ausgehändigt werden.

Die Vorsitzende hat zu veranlassen, dass alle Studienrichtungsvertreter jeder Studienrichtung Passwort und Benutzername zu der neuen, oder bereits vorhandenen STRV eMail Adresse erhalten haben.

Antrag 1/Top 6 wurde zurückgezogen

Sitzungsunterbrechung 10.50 Uhr bis 11.10 Uhr

Saskja Schindler: Ich möchte jedenfalls noch anmerken, dass ich die Formulierungsweise von dem Antrag, den die AktionsGemeinschaft eingebracht hat, ziemlich problematisch finde, da sie sich nur auf männliche Studierendenvertreter bezieht und ich möchte jetzt nochmals zu Protokoll geben, dass Splitting eigentlich auch bei Anträgen angebracht wäre.

Antrag 2/ Top 6

Clemens Kaupa/VSStÖ: Wir stellen einen Gegenantrag zu dem vorliegenden Antrag der Aktionsgemeinschaft. Der Gegenantrag lautet: Die Studienrichtungsververtretung ist ein wichtiges Organ der HochschülerInnenschaft. Da ein essentieller Teil der studentischen Beratung mittlerweile per eMail erfolgt, ist eine repräsentative eMail Adresse für jede Studienrichtungsververtretung notwendig. Die Situation der existierenden Studienrichtungsververtretungsadressen soll von den Vorsitzenden im nächsten Monat evaluiert werden.

Antrag 2/Top 6 wurde zurückgezogen

Florian Liehr/AG: Mir ist jetzt nicht ganz klar, was daran ein Gegenantrag sein soll. Es ist vielleicht maximal ein Zusatzantrag, weil Gegenanträge müssen zumindest laut meines Verständnisses des HSG und der Satzung inhaltlich konträr sein und das ist nicht inhaltlich konträr. Inhaltlich konträr wäre – um es extrem zu sagen – es darf überhaupt keine STRV eMail Adressen geben. Das wäre konträr.

Clemens Kaupa/VSStÖ: Lieber Florian Liehr, im Gegensatz zur anscheinend AG Position mit der Tür ins Haus zu fallen wollen wir, sozusagen im ersten Schritt, eine gründliche Evaluierung der Situation vornehmen. Deshalb ist der Antrag ein Gegenantrag.

Florian Liehr/AG: Also einerseits finde ich es schade, dass euer Demokratieverständnis genau dort aufhört, wo es euch nicht mehr nützlich ist und andererseits, das ist kein Gegenantrag. Eine Anfechtung dieses Antrages wird sehr lustig werden, weil es ist schlicht und einfach kein Gegenantrag. Das ist ein Zusatzantrag. Formuliere ihn um, dann ist es ein Gegenantrag. Aber das ist kein Gegenantrag. Das ist ein Zusatzantrag vielleicht. Nochmals: Gegenanträge müssen dem Hauptantrag entsprechend konträr sein. Das ist kein Gegenantrag.

Martin Krammer/GRAS (Zur Geschäftsordnung):
Die Antragsqualifizierung übernimmt der Vorsitz.

Florian Liehr/AG (Zur Satzung): Das ist richtig, die Qualifizierung des Antrages übernimmt der Vorsitz, aber es stehen klare Richtlinien im HSG und in der Satzung und da steht drinnen, dass ein Gegenantrag eben konträr in Bezug auf den Hauptantrag sein muss. Und das ist es nicht. Und da kann die Vorsitzende nicht viel qualifizieren, weil es klar drinnen geregelt ist.

Susanne Haslinger/VSStÖ: Ich weiß ja nicht wie das bei der AG so ausschaut, aber mein Verständnis von Evaluierung heißt, dass man sich nach dieser Evaluierung überlegt, wie man weiter vorgeht und das sehe ich dann sehr wohl als Gegenantrag, weil einfach die von der AG vorgeschlagene Möglichkeit nicht die einzige ist. Sobald ich andere Möglichkeiten auch habe, ist es eine Gegenposition. Oder?

**Saskja Schindler/ Stellv. Vorsitzende abwesend ab 11.18 Uhr, ständiger Ersatz Vera Schwarz
Vera Schwarz anwesend 11.18 Uhr**

Sitzungsunterbrechung 11.18 Uhr bis 11.30 Uhr

[Lt. Tonbandkassette wurden Antrag 1 und Antrag 2 zu Top 6 zurückgezogen – dies wurde unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit angeführt.]

Antrag 3/Top 6

Nina Abrahamczik/VSStÖ: Die ÖH Uni Wien möge beschließen: Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien hat dafür Sorge zu tragen einen Bericht über den Stand der Evaluierung der STRV-eMail-Adressen (welche Studienrichtungsververtretungen haben welche eMail Adressen bzw. wer hat Zugang dafür) spätestens auf der nächsten UV-Sitzung zu erbringen. Der Bericht hat auch schriftlich vorzuliegen.

Katerina Vrtikapa/GRAS – anwesend ab 11.30 Uhr

Abstimmung Antrag 3/Top 6

Pro: 21

Enthaltungen: -

Contra: -

Antrag 3/Top 6 einstimmig angenommen

[Sylvia Kuba nicht im Raum]

Top 6 wird geschlossen.

Top 7 – Berichte der ReferentInnen und der eingesetzten ReferentInnen

Bericht – Sozialreferat/Dominik Senghaas – Sozialreferent

Sozialreferat:

- vom 4.-7. 2004 März war das Sozialreferat der ÖH an der Universität Wien gemeinsam mit dem AusländerInnenreferat und dem Behindertenreferat auf der Messe Beruf und Studium vertreten. Durch gute Standlage (A 08) kam es zu einem sehr hohen Aufkommen an Interessierten. Größtenteils wurde zu Sozialthemen beraten, teilweise auch allgemeine Informationen weitergegeben. Der Erfolg der Messe zeigt sich auch darin, dass wir ca. 7.000 Broschüren mit Informationen austeilten (über 30 Kartons). Die Koje an der BeSt konnte durch ein Gegengeschäft im Rahmen von zwei Anzeigenschaltungen in der Unique kostenfrei erhalten werden.
- Unsere Homepage wurde aktualisiert, aktuelle Zahlen sowie Fotos des Teams.
- Das Bildungsseminar des Sozialreferats zu den Basics der Sozialberatung ist mittlerweile fix für den 22. April terminiert. Das Programm steht auch. Die Einladungen werden die nächsten Tage per E-Mail ausgeschickt. Hauptziel des Seminars ist das Aufzeigen von Risiken bei falschen Sozialinfos für Studierende und die Trennung zwischen Bereichen zu denen Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsvertretungen Informationen anbieten können und Bereichen, die in jedem Fall vom Sozialreferat übernommen werden sollten.
- Mitte Mai wird ein Computerkurs für Studierende angeboten. Vermittelt werden soll Basiswissen im Umgang mit Textverarbeitung, dem Internet und je nach Interesse der TeilnehmerInnen auch weiteren Bereichen von Computeranwendungen. Da das Seminar in Zusammenarbeit mit der SeniorInnenberatung der ÖH abgehalten wird sind hauptsächlich Seniorstudierende angesprochen. Natürlich kann sich zu dem Seminar aber jedeR anmelden, der/die glaubt, kein ausreichendes Basiswissen im Umgang mit Computern zu besitzen.
- Sozialtage: Anfang Mai finden die Sozialtage der Bundes-ÖH statt. Das Sozialreferat der ÖH Uni Wien wird sich im Rahmen mehrerer Aktionen daran beteiligen. Geplant, aber noch nicht fixiert sind bis jetzt eine Podiumsdiskussion zum Thema Sozialpolitik, externe Beratungsstände des Sozialreferats in Kooperation mit AK, GPA, Studienbeihilfenbehörde etc. (weniger als bisher). Da bei den letzten Sozialtagen das Interesse eher begrenzt war, wird dieses Mal ein stärkerer Fokus darauf liegen, auf Probleme sozialer Natur hinzuweisen, die für Studierende eintreten können und auf die Kompetenzen des Beratungszentrums der ÖH Uni Wien aufmerksam zu machen. Es steht ein Angebot der UB, dass das Beratungszentrum sich dort an einem Tag präsentieren kann.

Behindertenreferat:

- Die Evaluierung für den Behindertenguide konnte nun abgeschlossen werden und wird in den nächsten Wochen ausgewertet. Die Zusammenarbeit mit den Instituten funktionierte recht gut, lediglich ein paar haben es trotz mehrmaligem Erinnern nicht geschafft den Bogen auszufüllen, was als Konsequenz mit sich trägt, dass sie nicht im Behindertenguide erwähnt werden.
- In den letzten Wochen hat die Beratungstätigkeit im Behindertenreferat stark zugenommen, worüber wir sehr erfreut sind. Vor allem nach der BeSt kamen sehr viele Anfragen bezüglich der von der Uni Wien seit kurzem eingeführten Refundierung der Studiengebühren für behinderte Studierende mit einer Behinderung von mindestens 50 %.
- Seit 1. März ist die neue Homepage online: www.oeh.univie.ac.at/behref
In Kürze wird es auch einen Chat für gehörlose Studierende geben und auch eine eigene Seite für Sehbehinderte, bei der die Schrift individuell verstellbar ist.
Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten der Uni Wien und der TU Wien, sowie mit den diversen Behindertenreferaten der ÖH.

SeniorInnenberatung:

- Evaluierung hat begonnen und ist bis dato noch im Gange, im folgenden einige Ergebnisse.
- Seniorstudierende werden jünger und qualifizierter (Wunsch nach Weiterbildung). Viele ca. 45-jährige in der Beratung (2003), die aber durch die Struktur der Universität entmutigt waren.

- Hauptkritikpunkte der SeniorInnen im Jahr 2003 waren, dass es kein GasthörerInnenstudium gibt und die Studiengebühren vor allem aber nicht ausschließlich weibliche SeniorstudentInnen treffen.
- Ein weiterer Kritikpunkt ist die Unflexibilität des Uniangebots für SeniorInnen.
- Der Wunsch nach internationaler Vernetzung der SeniorstudentInnen wurde öfter geäußert (mehr Kontakte mit ausländischen Unis).

Kindergarten:

- Ist ab April ausgelastet.
- Derzeit kommen die ersten Neuanmeldungen für den nächsten Herbst.
- Stichtagsregelung für die Anmeldung ist der 16.4.2004.
- 2 Sonderfälle für nächsten Herbst wurden in Absprache mit den betroffenen Personen geklärt.

Bericht – Referat für Bildungspolitik/Odin Kröger vertreten durch Susanne Haslinger

(Kritische) Beratung

Das bildungspolitische Referat hat seine üblichen Beratungstätigkeiten (IDS, SBP, Rechtsberatung in Studienangelegenheiten) – im Sinne der kritischen Beratung – weitergeführt. Außerdem wurden die Studienpläne auf der Homepage der ÖH Uni Wien überarbeitet, die neusten Änderungen durch die letzte Senatssitzung müssen erst eingearbeitet werden.

Im Rahmen der kritischen Beratung wurde am 26.2. der Workshop „marktgerechte Universitäten“ angeboten. Der Workshop hat sich vor allem mit den aktuellen Entwicklungen des österreichischen Universitätssystems in Richtung Markt befasst und dabei sowohl die letzten Jahre kritisch beleuchtet als auch versucht auf mögliche zukünftige Entwicklungen (Studienplatzbewirtschaftung, Gebührenfreigabe) einzugehen.

Kommissionen des Senats

Im Senat ging es v.a. um den Organisationsplan, Versäumnisse bei den Bedingungen für den Erlass und die Rückerstattung der Studiengebühren wurden korrigiert.

Bei der Rechtsmittelkommission (RMK) wurde eine enge Kooperation zwischen Bipol-Referat, Senatskurie und Kurie in der RMK erreicht, die insbesondere deswegen von Bedeutung ist, weil Studierende teilweise zuerst beim Bipol-Referat beraten werden bevor sie Berufung einlegen (und damit nicht unbedingt den Empfehlungen der Beratung folgen).

Inzwischen sind die neuen Regelungen für den Übergang von AHStG zu UniStG Studienplänen fixiert (vgl. Mitteilungsblatt vom 22.01.2004, 6. Stück „Festlegung von Fristen für das Auslaufen der AHStG-Studienpläne“). Z.Zt. wird hier an einer Nachbesserung bezüglich der Lehramtsstudien und der Publizistik gearbeitet, für welche die neue Regelung nicht optimal greift. Auch der Beschluss für die Neuregelung der freien Wahlfächer ist inzwischen fixiert, aber noch nicht im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Wir kritisieren die de facto Abschaffung des Prinzips der freien Wahlfächer und die Wiedereinführung des Zweifachs und der Fächerkombination, konnten aber allzu große Verschlechterungen für Studierende verhindern und angemessene Fristen erreichen.

Organisationsplan

Wir haben zu den aktuellen Neuerungen auf STRV-Veranstaltungen (nach Einladung) referiert und die aktuellen Änderungen bewertet und mit der bereits erstellten Möglichkeitsanalyse verglichen.

Gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit übernehmen wir die Koordination mit der „Plum“ (Plattform für universitäre Mitbestimmung), gemeinsam mit dem Vorsitz die Gespräche mit dem Universitätsrat.

ASF Bildungsgruppe

Gemeinsam mit dem internationalen Referat nehmen wir an der ASF Bildungsgruppe teil und helfen der inhaltlichen Vorbereitung des nächsten ASF, insbesondere für die bildungspolitischen Aspekte des Programms.

Weitere Aktivitäten

Außerdem beschäftigen wir uns gerade mit Änderungen im Stipendienwesen, Problemen mit Exmatrikulation, die aus einer Umstellung des EDV-Systems für die Prüfungsverwaltung resultieren und planen eine Broschüre für ÖH Organe, welche alle Änderungen im Studien- und Organisationsrecht zusammenfasst.

Bericht – Referat für Öffentlichkeitsarbeit/ Lisa Fuchs eingesetzte Referentin

1. Presseaussendungen:

- 22.01.04: Torte ja, Ohrfeige nein! - Video beweist: Behauptungen über Ohrfeige für Höllinger sind Unwahrheit
- 27.01.03: Schlacht um's Rektorat - Studierende wollen am Mittwoch um ihre Uni kämpfen
- 03.02.04: Rücktritt jetzt! - ÖH Uni Wien unterstützt Donnerstagsdemo für den sofortigen Rücktritt der Bundesregierung

- 16.02.04: Kritische Beratung statt "business as usual" - ÖH Uni Wien kündigt dieses Semester statt Inskriptionsberatung "Kritische Beratung" an – Start Montag, 23. Februar 2004
- 18.02.04: ÖH Uni Wien: Unterstützung für PLUM - Plattform universitäre Mitbestimmung zeigt Rektor Winckler, dass auch der Widerstand der UniversitätslehrerInnen noch nicht gebrochen ist
- 27.02.04: ÖH Uni Wien: Unsere Forderungen wurden nicht erfüllt! - Zum Ende des Ultimatums an Rektor Winckler bekräftigen die StudentInnen der Uni Wien einmal mehr ihren Appell nach einem neuen Organisationsplan
- 01.03.04: Uni Wien: Mahnwache vor dem Rektorat - Um auf das erfolglose Auslaufen des Ultimatums an Rektor Winckler aufmerksam zu machen, errichteten Studierende ein "Protestdorf" im Gang vor dem Rektorat A
- 08.03.04: ÖH Uni Wien: 8. März, internationaler Frauenkampftag
- 08.03.04: Uni Wien braucht Frauenräume! - Besetzung des Büros von Rektor Winckler anlässlich des Internationalen Frauenkampftages
- 10.03.04: Uni Wien: Proteste werden weitergehen! - HörerInnenversammlung für Ausweitung der Proteste

Diese Presseaussendungen sind auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ bzw. „Presseaussendungen“ nachzulesen.

Veranstaltungsbewerbungen:

- HörerInnenversammlung
- Donnerstagsdemonstration
- Kritische Beratung

Druckwerke:

- Neuauflage der Org-Plan Broschüre
- Neudruck Pickerl: „Smash den Org-Plan“, „Diktatur des Rektorats“, „Zurück zum Start“

Sonstiges:

Von der Bundesvertretung wird fast täglich eine APA- Rundschau gesendet und ein Pressespiegel erstellt, der von uns ausgehängt wird.

Alle Veranstaltungen der ÖH-Uni Wien begleiten wir mit Foto-Kamera zu Dokumentationszwecken und für das Fotoarchiv von Öffref und Unique.

Außerdem hat das Öffentlichkeitsreferat der ÖH Uni Wien bei der kritischen Beratung einen Workshop zum Thema „Protestgeschichte“ mithilfe des erstellten Protestordners veranstaltet, der die gesammelten Pressespiegel, Presseaussendungen und OTS'n beinhaltet.

2. Unique

Der Referatsbericht der Unique kommt ohnehin als schönes Leben in gedruckter Form monatlich in das Postfach jedes Studierendenhaushalts. Die aktuelle Unique ist am 17. 3. 04 erschienen.

3. Homepage

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeiten besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen.

Weiters ist es seit kurzem möglich sich online für den Smash den Org-Plan Newsletter und die Protestaktions-sms-Verteilerin anmelden (Startseite).

Florian Liehr/AG (Zur Protokollierung): Frage an das Bipol-Referat: Kannst du mir zumindest im speziellen über diese Sache mit den Studienkonferenzen und Fakultätskonferenzen sagen, ob da noch mehr möglich gewesen wäre, jetzt mal abgesehen davon, dass es auf jeder Studienrichtung möglich gewesen wäre? Ob das jetzt schon im Rahmen des Gesetzes weitmöglichst ausgedehnt ist oder ob da noch viel mehr drinnen gewesen wäre? Und dann noch eine Sache die mir gerade eben eingefallen ist, die Tonbänder an die ZBV's zu schicken, endlich einmal, bitte auch nachwirkend für letzte Exekutive. Und den ganzen Bericht hätte ich schon gerne per eMail bitte und zwar an: florian.liehr@gmx.at.

Bericht – Referat für Internationale Angelegenheiten/Katerina Vrtikapa – eingesetzte Referentin

Wir haben uns breit beteiligt an den Protesten gegen den Organisationsplan und zwar im Rahmen der kritischen Beratung, wo wir einen Workshop zu internationalen Protestformen angeboten haben. Haben beim Protestdorf mitgemacht, bei der Frauenbesetzung, machen bei der Vorbereitung zum 2.4. mit, wo wir uns unter anderem mit Berliner Uni's und mit Prager Uni's vernetzt haben und haben letzte Woche die Kronen Zeitung Doku für Incomings gezeigt und beraten weiterhin Outgoings.

Bericht - Referat für Ausl. Studierende/Cicek Dillice – Referentin für Ausl. Studierende

(Bericht wurde dem Protokoll angehängt)

Unsere Beratung hat bis heute regelmäßig und intensiv stattgefunden.

Was haben wir noch gemacht.

Wir haben regelmäßig an Informations-Veranstaltungen bezüglich Studiengebühren für Studierende aus der Türkei teilgenommen. Diesbezüglich sind wir auch oft sowohl mit der türkischen Botschaft als auch mit Stangl vom bm:bwk in Kontakt.

- Im Februar haben wir an einem Info-Tag bezüglich der Studiengebühren für Studierende aus der Türkei teilgenommen.
- Wir haben wieder mit dem Sozialreferat an der BeSt 2004(Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung in der Wiener Stadthalle) von 4.-7. März teilgenommen.
- Anfang Februar bis Mitte März 04 haben wir wie üblich in der Studien- und Prüfungsabteilung Inskriptionsberatung gemacht.

Wir werden Informationsmaterial über Arbeitsmöglichkeiten für ausländische Studierende in Spanisch und Englisch herausbringen.

Bericht – Referat für Frauenpolitik und Genderfragen/Günther Elisabeth – Referentin für Frauenpolitik und Genderfragen

Sektion Queere Politik

kwowo – das queerKovo

Im Februar begannen wir den Aufbau eines kommentierten Vorlesungsverzeichnisses für Lehrveranstaltungen an der Uni Wien, die sich mit den Themen Homosexualität/ LesBiSchwul/Transgender/QueerTheory/Identitätspolitik/ Homophobie/ Heteronormativität/Sexualitätsdiskurse beschäftigen.

Vorerst gibt es nur eine online-Version... und nur vier Lehrveranstaltungen... work in progress.

Beginn der Planungen für die LesBiSchwule Aktionswoche

Gemeinsam mit dem Referat für LesBiSchwule und Transgender-Anliegen der HTU, der ÖH-Bundesvertretung und i:q, der LesBiSchwulen Gruppe an der GEWI, haben wir eine offene Planungsgruppe zur Vorbereitung der Aktionswoche eingerichtet.

Fest steht bereits ein Termin für die Aktionswoche: 10. – 14. Mai 2004

Sektion Feministische Politik

Frauenforscherin

Die Frauenforscherin ist Mitte Februar fertiggestellt und im Rahmen der Kritischen Beratung verteilt worden. Sie ist diesmal umfangreicher als jemals zu vor.

Podiumsdiskussion „Feministische Wissenschaft u. Uni Autonomie“

Das Projektzentrum Genderforschung hat gemeinsam mit dem Projektzentrum Frauenförderung eine Podiumsdiskussion zum Thema „Feministische Wissenschaft u. Uni Autonomie“ veranstaltet, wo die Frauenreferentin der ÖH Uni Wien die studentische Perspektive einbrachte.

Bei dieser Podiumsdiskussion stellte sich heraus, dass VR Sebök eine Arbeitsgruppe zur Frauenförderung eingerichtet hat, wo jetzt – nach vehementer Einforderung unsererseits – auch die Studierenden vertreten sind.

8. März

ist der Internationale Frauen- / Lesben- / Mädchenkampftag, wo wir, das Kollektiv Frauenreferat, viel getan haben, um die Unterdrückung der Frauen / Lesben / Mädchen sichtbar zu machen, bzw. nach Möglichkeit aufzuheben. Wir haben das Programm auch per Massenmail an alle im Unet-Verzeichnis eingetragenen Studentinnen verschickt und auf unsere Homepage gestellt.

- Linux workshop
Ein Beitrag zum 8. März unsererseits war der Linuxworkshop, welcher am Wochenende vorm 8. März stattfand, gut besucht war und sehr gut angenommen wurde.
- Demo
Wir, das Kollektiv Frauenreferat, haben uns in die Vorbereitung der Frauen- / Lesben- / Mädchendemonstration mitgearbeitet und mobilisiert.
- Schwerpunktsendungen auf Orange 94.0
Neben IT-Angelegenheiten ist auch Radio ein von Männern dominierter Bereich. Daher haben wir, das Kollektiv Frauenreferat, die Schwerpunktsendungen zum 8. März auf Orange 94.0 tatkräftig unterstützt und Kommilitoninnen mitgenommen, um mal selbst Radio zu machen.
- operation 8. märz
Neben den oben angeführten Aktionen, haben wir, das Kollektivfrauenreferat, zu einem Vorbereitungs-Vernetzungs-Treffen von Frauen zum 8. März im UFO eingeladen. Aus diesem Vorbereitungstreffen entstanden zwei Aktionen, die auf der Universität die Sichtbarmachung von Frauen einfordern sollte:
 - o die symbolische Umbenennung des Ringes in Dr^a. Elise Richter Ring
 - o das Überhängen von durchwegs männlichen Büsten im Arkadenhof, mit gleichzeitiger Verschönerung, indem Frauen sichtbar gemacht wurden.

Frauenunique

Frauen sind in ziemlich allen Medien unterrepräsentiert. Daher haben wir beschlossen die Märzausgabe der Unique nur von Frauen produzieren zu lassen. D.h. nur Frauen haben die Artikel geschrieben, es waren nur Frauen in der Redaktion und eine Frau hat die gesamte Zeitung layoutiert. Das wunderbare Ergebnis spricht für sich selbst.

Bericht – Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik/Doris Gusenbauer – eingesetzte Referentin

Referat für Alternativ- und Nachhaltigkeit

1. Protest OrgPlan

Wir haben uns an den Protesten gegen den neuen Organisationsplan beteiligt (Protestdorf, kritische Beratung)

2. Februarveranstaltung zu den Februarkämpfen 1934

Diese Veranstaltungsreihe wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe Austrofaschismus organisiert und ist auf großes Interesse gestoßen.

Mo 9.2:

Referat Winfried Garscha (DÖW)

"Der Februar '34 im Geschichtsbild der 2.Republik" Anschließend:

Film "Die Kameraden des Koloman Wallisch"(Michael Scharang)

Di 10.2:

Film "Tränen statt Gewehre. Februarkämpfe 1934 - Anni Haider erzählt" (Berger, Holzinger, Podgornik, Trallori)

Anschließend:

Publikumsgespräch mit Lisbeth Trallori

Danach:

Film "Einstweilen wird es Mittag" ["Die Arbeitslosen vom Marienthal"] (Karin Brandauer)

Mi 11.2:

ZeitzeugInnen- Gespräch: Hugo Pepper (Bund Sozialistischer Freiheitskämpfer), Willi Groupa (GreteJost-Komitee) Anschließend:

Das erste Wiener Lesetheater liest Texte zum Februar 1934

Fr 13.2:

Diskussionsveranstaltung mit Juliane Mikoletzky zur Rolle der Universitäten im Austrofaschismus

Sa 14.2:

11h: Bustour- Schauplätze der Februarkämpfe (gestaltet von ZeitzeugInnen)

3. AlternativKOVO

Auch dieses Semester wurde wieder ein KOVO mit alternativen und gesellschaftskritischen Lehrveranstaltungen erarbeitet. Die LVs wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt und sind auf der Homepage zu besichtigen. Die Kategorien reichen von zB: Menschenrecht, Migration, Faschismus, Nationalsozialismus, Gender bis hin zu Multiethnizität, Minderheiten, Entwicklungspolitik und Globalisierung.

4. ULV

Umweltlehrveranstaltungsverzeichnis. Sammlung von LVs die sich mit Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit im weitesten Sinn beschäftigen.

5. Verhandlungen über FairTrade Kaffee mit der Uni Wien

Gemeinsam mit dem Alternativreferat der BV und FairTrade verhandeln wir zur Zeit mit der Uni Wien mit dem Ziel, fair gehandelten Kaffee in den Kaffeeautomaten der Uni Wien anzubieten. Die Verhandlungen sind gut verlaufen. Ab etwa Mitte April wird es die Möglichkeit geben, FairTrade Kaffee aus den Automaten auf Uni Gelände zu konsumieren. Der Preis wird 60 Cent betragen.

6. EZA Kaffee Bestellungen

In den Monaten Jänner, Februar und März wurde wieder EZA Kaffee in Sammelbestellungen in Auftrag der Studienrichtungsververtretungen, Fakultätsvertretungen und UV eingekauft.

7. Arbeitskreis „Sozial und Kulturell benachteiligter StudentInnen“

Der Arbeitskreis traf sich in regelmäßigen Abständen und veranstaltete unter anderem einen Workshop beim SV-Kongress, der vom 19. bis 21. März 2004 stattfand.

8. Filmabend in Kooperation mit Kanafani

Seit Jänner wurden im Rahmen dieser Filmreihe 5 Filme gezeigt

- Samstag 24. Jänner 2004, 18:30 Einlass, 19:00 Beginn:

Kagemusha – Der Schatten des Kriegers (1980)

Deutsche Synchronisation

- Sonntag 25. Jänner 2004, 18:30 Einlass, 19:00 Beginn:

Ran (1985) – Japanische OV mit englischen Untertiteln

- Freitag 13. Februar 2004
Strategie der Schnecke, La estrategia del caracól
Spanisch mit deutschen Untertiteln, Eintritt frei
Komödie, Kolumbien 1993, R: Sergio Cabrera
 - Mittwoch 10. März
Die Farben des Paradieses (1999)
Persische OF mit englischen Untertiteln
 - Donnerstag 11. März, 19:00: Gabbeh (1996)
Persische OF mit englischen Untertiteln
- Kulturreferat

- Unterstützung des Aktionstages von „Freiraum statt Wien“ am 23. Jänner, Plakate zur Verfügung gestellt
- Teilnahme an der Agru Austrofaschismus: mehrere Veranstaltungen in der Woche um den 12. Februar, der Kulturreferatsabend: Filme „Tränen statt Gewehre“ und „Einstweilen wird es Mittag“, Publikumsgespräch mit Lisbeth Trallori
- Unterstützung der Ausstellung „Ich bin schön“ 14.-18. Februar, eine von StudentInnen gestaltete Fotoausstellung, Plakate zur Verfügung gestellt
- Filmabend „Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen“ über den Auschwitzprozeß am 12. März, plus Publikumsgespräch mit der Hauptdarstellerin Hanne Hiob-Brecht
- Kooperation mit dem Filmmuseum, das uns Mitgliedschaften und ein monatliches Freikartenkontingent für StudentInnen zur Verfügung gestellt hat, im Austausch gegen Werbung

Bericht - Wirtschaftsreferat/ Mag. Renate Vodnek – Wirtschaftsreferentin

Da Ferien waren hat sich außer den alltäglichen Sachen nicht sehr viel getan. Es gibt zwei Anträge des Wirtschaftsausschusses, die beim Tagesordnungspunkt Ausschussberichte geschildert und in einen eigenen Tagesordnungspunkt behandelt werden. Ganz kurz zur Studierendenbeitragsverteilung: Es ist nicht klar, wie der Verteilungsschlüssel der STUDBV ausschauen wird, Fakt ist aber, dass die ÖH Uni Wien weniger Budget bekommen wird und dass wir überlegen müssen, wie wir damit umgehen werden.

Antrag 4/Top 7

Doris Gusenbauer/GRAS: Initiativantrag zum Beschluss der Studierendenbeitragsverteilung durch die Bundesvertretung eingebracht in der Universitätsvertretungssitzung am 26.3.2004 durch GRAS, VSSÖ, KSV.

Die von der Bundesvertretung vorgeschlagene Studienbeitragsverteilung 2004/05 sieht eine massive Reduzierung der der ÖH Uni Wien zugewiesenen Mittel vor. Während die Gesamtsumme der Studierendenbeiträge steigt, die BV selbst ebenfalls ein höheres Budget bekommen hätte, hätten sich nun durch die Schaffung der Medizinischen Universitäten mehrere Unis den selben Studienbeitragsanteil teilen müssen. Bei diesem Vorschlag verliert die ÖH Uni Wien nicht nur anteilmäßig durch den Verlust der Medizinstudierenden, sondern überproportional. Diese Budgetkürzung (um über 60.000,- Euro 2004/05, und über 75.000,- Euro 2005/06) wäre struktur- und existenzgefährdend.

Hiermit stellen wir den Antrag, die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die BV der ÖH wird aufgefordert, mit den von der Ausgliederung der Medizinischen Fakultäten betroffenen Universitäten die Studienbeitragsverteilung neu zu verhandeln und nicht eine die ÖH Uni Wien und deren Fakultäts- und Studienrichtungsvertretungen benachteiligende Beitragsverteilung herbeizuführen, die jegliche politische Handlungsfähigkeit unmöglich macht, Beratungs- und Servicetätigkeiten einschränkt, aber auch die strukturelle Integrität (Angestellte im Sekretariat, Buchhaltung, Sozialreferat) akut gefährdet.

Abstimmung Antrag 4/Top 7

Pro: 20
Enthaltungen: -
Contra: 2

Antrag 4/Top 7 – angenommen

Antrag 5/Top 7

Florian Liehr/AG: Initiativantrag eingebracht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 26.03.2004.

Aufgrund der derzeitig außergewöhnlich extrem gespannten budgetären Situation, möge die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der österreichischen Hochschülerschaft, die aufgrund ihrer Tätigkeit im Rahmen der österreichischen Hochschülerschaft Aufwandsentschädigung beziehen, sollen ab sofort keine Bezüge für das Verfassen von Artikeln in der Zeitung der Universitätsvertretung der Studierenden an der Universität Wien ausbezahlt bekommen, sofern es Artikel sind, die den eigenen Arbeitsbereich betreffen (beispielsweise: Bildungspolitischer Referent oder Sachbearbeiter schreibt über den Organisationsplan der Universität Wien).

Abstimmung Antrag 5/Top 7 (namentliche Abstimmung)

Pro: 6

Enthaltungen: -

Contra: 16

Antrag 5/Top 7 – Antrag ist gefallen

Sussner Petra/GRAS	dagegen
Griwatz Alexander/GRAS	nein
Vrtikapa Katerina/GRAS	stimme nicht zu
Felbar Simon/GRAS	dagegen
Doris Gusenbauer/GRAS	stimme dagegen
Martin Krammer/GRAS	ich lehne den Antrag ab
Maria Lettner/GRAS	ich lehne den Antrag ab
Michaela Berchthold/GRAS	dagegen
Baumgartner Bernhard/AG	ich stimme dem Antrag zu
Jauk Judith/AG	dafür
Liehr Florian/AG	ich stimme dem Antrag natürlich zu
Großbichler Michaela/AG	dafür
Spannagl Bernhard/AG	ich stimme dem Antrag zu
Koller Andreas/AG	ich stimme dem Antrag zu
Abrahamczik Nina/VSSStÖ	ich lehne den Antrag ab
Kaup Clemens/VSSStÖ	ich lehne den Antrag ab
Zwickelsdorfer Oliver/VSSStÖ	ich lehne den Antrag ab
Kuba Sylvia/VSSStÖ	ich stimme dagegen
Egerer Thomas/VSSStÖ	dagegen
Susanne Haslinger/VSSStÖ	dagegen
Schwarz Vera/KSV	contra, also dagegen
Renner Katharina/LUST	contra, dagegen

Alexander Griwatz/GRAS (Zu Protokoll): Auch nichts Neues, ein Budget ist eine in Zahlen gegossene Politik. An einem Budget merkt man, wie wahre Politik gemacht wird. Dies Budget ist ein linkes Politikum und sieht vor, dass die die hackeln, was dafür bezahlt bekommen und alles andere hinten ansteht.

Alexander Griwatz/GRAS (Zu Protokoll) Wenn du bei – ich weiß nicht – 100,-, 250,- Euro im Monat von einer Bereicherung sprichst, dann Frage ich mich wirklich in welcher Welt du lebst. Die Leute, die sich mit 250,- Euro, wenn es viel ist, wir zum Beispiel auf der Bundesvertretung, wenn wir uns mit 250,- Euro im Monat als SachbearbeiterInnen bereichern, dann ja, dann weiß ich nicht was Bereicherung ist.

Sitzungsunterbrechung 12.15 Uhr bis 12.25 Uhr

[Lt. Tonbandkassette Abstimmung der Anträge – die Abstimmungen wurden unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit angeführt.]

Kuba Sylvia/VSSStÖ (Zur Protokollierung): Menschen, die Arbeit leisten, sollen dafür bezahlt werden. Es ist in einer linken ÖH ganz wichtig, dass es nicht davon abhängt vom Einkommen der Eltern und von deren finanzieller Unterstützung, ob man in einer ÖH arbeiten kann oder nicht.

Florian Liehr/AG (Zur Protokollierung): Ja, Leute, die etwas arbeiten, sollen bezahlt werden, das werden sie ja nämlich durch ihre Aufwandsentschädigung und ich finde es – um es nochmals zu sagen – sehr schade, dass Ferdinand Pay nicht hier ist vom KSV, denn er hat sichtlich als einziger der Exekutive erkannt, dass es Unrechens ist, doppelt und dreifach zu bezahlen.

Martin Krammer/GRAS: Zur Berichtigung: Ferdinand Pay hat aus Mitleid mit der AG mitgestimmt.

Top 7 wird geschlossen.

Top 8 – Wahl der ReferentInnen

Top 8 a – Vorstellung der BewerberInnen für die freien ReferentInnenposten (Öffentlichkeitsarbeit bzw. Menschenrechte und Gesellschaftspolitik)

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Es hat die Ausschreibung stattgefunden, es hat ein Hearing gegeben diese Woche Dienstag. Es hat jeweils nur eine Bewerberin gegeben. Für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist das Lisa Fuchs, die auch schon berichtet hat. Für das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik Doris Gusenbauer, die heute auch schon berichtet hat.

Top 8 a wird geschlossen.

Top 8 b – Wahl der ReferentInnen für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Top 8 b – Wahl der ReferentInnen für Öffentlichkeitsarbeit

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Ich würde bitten, dass von jeder Fraktion eine Person entsandt wird um dann auszuzählen. Wir haben hier die Stimmzettel – kurz Referat, Name, ja oder nein. Ich bitte euch das anzukreuzen, so dass es eindeutig und offensichtlich ist, was ihr wählt. Wenn ihr nichts ankreuzt, ist es eine Enthaltung. Wir werden die Leute jetzt einzeln aufrufen, wir brauchen nur die Urne.

Florian Liehr/AG (Zur Satzung): Wo ist denn im Moment die Gewährleistung der freien Wahl und geheimen Wahl gegeben?

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Darum kümmern wir uns gerade.

Florian Liehr/AG: Ich bitte darum.

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Gut. Und nochmal – also um der Einfachkeit halber und weil es inzwischen eigentlich schon üblich ist, beide auf einen Wahlzettel geschrieben. So wie wir es auch das letzte Mal gemacht haben bei allen Referentinnen und Referenten.

Wir könnten die Tafel da hinten verwenden. Der Tisch geht auch, wenn das dann hoch genug ist. Man sollte den Tisch dann querstellen. Den anderen Tisch dann querstellen, dass man dahinter dann anzeichnen kann. Gut – ist das ist jetzt für alle so ok? Gibt es noch Anmerkungen, ansonsten hier es ist leer und ich mache es jetzt zu. Das heißt wir gehen jetzt wieder von vorne durch.

Mandatarinnen und Mandatäre der GRAS

Sussner Petra
Griwatz Alexander
Vrtikapa Katerina
Felbar Simon
Puslednik Andrea vertreten durch Gusenbauer Doris
Krammer Martin (wird geholt)
Lettner Maria
Martin Krammer
Müller Florian vertreten durch Michaela Berchthold

Mandatarinnen und Mandatäre der AG

Baumgartner Bernhard
Jauk Judith
Liehr Florian
Großbichler Michaela
Spannagl Bernhard
Koller Andreas
Gugglberger Eva nicht anwesend
Füllerer Günther nicht anwesend

Mandatarinnen und Mandatäre VSStÖ

Abrahamczik Nina
Kaupa Clemens
Zwickelsdorfer Oliver
Kuba Sylvia
Egerer Thomas
Susanne Haslinger

Mandatarinnen und Mandatäre KSV

Filipovic Andreas nicht anwesend
Schwarz Vera

Mandatarinnen und Mandatäre LUST

Renner Katharina

Mandatarinnen und Mandatäre LSF

LSF ist nicht anwesend

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Ich bitte von jeder Fraktion eine Vertreterin bzw. einen Vertreter nach vorne. Ich werde jetzt die Sitzung unterbrechen für 10 Minuten zum Auszählen der Stimmen.

Sitzungsunterbrechung 12.40 Uhr bis 12.50 Uhr

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Ich bitte jemand von den Leuten, die ausgezählt haben, kurz um einen Bericht und das Ergebnis.

Lisa Fuchs wurde mit 17 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimmen zur neuen Öffentlichkeitsreferentin der ÖH-Uni Wien gewählt. Ebenso wurde Doris Gusenbauer mit 17 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen zur neuen Referentin für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik gewählt.

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Lisa nimmst du die Wahl an?

Lisa Fuchs: Ja, ich nehme die Wahl an und ich möchte mich bei Nina und Sylvia bedanken, dass sie mich eingeführt und unterstützt haben und vor allem bei Vera für die Geduld.

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Doris nimmst du die Wahl an?

Doris Gusenbauer: Ja – ich nehme die Wahl an.

Nina Abrahamczik/Stellv.Vorsitzende: Ich gratuliere den zwei neuen Referentinnen.

Top 8 b – Wahl der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Pro: 17

Enthaltungen: -

Contra: 5

Top 8 b – Wahl der Referentin für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik

Pro: 17

Enthaltungen: -

Contra: 5

Top 8 wird geschlossen.

Top 9 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bericht des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses

Florian Liehr/AG – Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Wir hatten eine schöne Sitzung, es war sehr toll. Ich hatte nichts zu berichten, aber dafür habe ich jetzt hier etwas zu berichten. Wir haben in unserer tollen Sitzung zwei Anträge beschlossen – es gab

3 Gegenstimmen und mehr Pro-Stimmen. Genaueres ist dann im Protokoll des Ausschusses nachzulesen.

Antrag 6/Top 10 (wird in Top 9 nur vorgelesen)

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten

Auflösung von Rücklagen zu den Uni-Reform-Protesten

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen:

Die Umsetzung des Universitätsgesetzes 2002 an der Universität Wien ist in ihrer heißen Phase. Nach dem Organisationsplan droht jetzt auch der Entwicklungsplan autoritär ohne Einbindung der Studierenden erstellt zu werden. Es ist klar, dass die ÖH Uni Wien als Interessensvertretung der Studierenden für deren Rechte kämpfen wird und daher auch die nötigen finanziellen Mittel für die Proteste zu Verfügung stellen muss.

Deshalb stellen wir den Antrag, dass die ÖH Uni Wien die für die notwendige Kampagne zum Organisationsplan notwendigen zusätzlichen Mittel bereitstellt. Da diese eine außergewöhnliche finanzielle Belastung darstellen, soll zur Finanzierung der Aufwendungen für die Uni-Reform-Proteste aus den bestehenden Rücklagen der Betrag von € 20.000,- aufgelöst werden.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Antrag 7/Top 10 (wird in Top 9 nur vorgelesen)

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten zur

Änderung des Jahresvoranschlages 2003/04

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die Umsetzung des Universitätsgesetzes 2002 an der Universität Wien ist in ihrer heißen Phase. Nach dem Organisationsplan droht jetzt auch der Entwicklungsplan autoritär ohne Einbindung der Studierenden erstellt zu werden. Es ist klar, dass die ÖH Uni Wien als Interessensvertretung der Studierenden für deren Rechte kämpfen wird und daher auch die nötigen finanziellen Mittel für die Proteste zu Verfügung stellen muss.

Deshalb stellen wir den Antrag im Jahresvoranschlag 2003/04 nach der Zeile 143 die Zeile 144 „Uni-Reform-Proteste“ mit dem Betrag von Euro 20.000,-- als Ausgabe, und Zeile 145 „Auflösung Rücklage“ mit demselben Betrag als Einnahme einzufügen. Die Aufwendungen für die Uni-Reform-Proteste sollen aus diesem Budgettopf finanziert werden.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Maria Lettner/Vorsitzende: Eine formale Anmerkung: Die Anträge müssen beim Tagesordnungspunkt 10 nochmals eingebracht werden, weil eine Budgetänderung ein eigener Tagesordnungspunkt sein muss.

Florian Liehr/AG: Deshalb habe ich sie auch nur vorgelesen.

Maria Lettner/Vorsitzende: Nur dass sich alle auskennen, warum wir die Anträge erst nachher abstimmen.

Bericht der Vorsitzenden des Gleichbehandlungsausschusses

Sylvia Kuba/VSSStÖ: Ich kann berichten, dass der Gleichbehandlungsausschuss zum zweiten Mal infolge nicht beschlussfähig war und deshalb nicht stattgefunden hat.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschuss für Soziales

Alexander Griwatz/GRAS/Stellvertreter: es gibt nichts zu berichten

Bericht des Vorsitzenden des Ausschuss für Sonderprojekte

Florian Hafenscherer: Der Ausschuss hat stattgefunden in sehr konstruktiver Atmosphäre. Wir haben eine Reihe von Projekten unterstützenswert gefunden. Ich werde diese nur kurz vorlesen, wenn es zu einzelnen Projekten Fragen gibt, dann bitte nachfragen.

Das Sonderprojekt „Organisationsplan Kabarett“ soll mit € 200,-- unterstützt werden.

Das Sonderprojekt „ Druckkostenunterstützung für das Buch: Mich könnt ihr löschen, aber nicht das Feuer“ soll mit € 600,-- unterstützt werden.

Das Sonderprojekt „Frauenweb.at“ soll mit € 500,-- aus dem Topf für frauenspezifische Sonderprojekte unterstützt werden.

Das Projekt „Antirassistische Filmreihe“ soll mit € 800,-- unterstützt werden.

Das Projekt „Redaktion und Betreuung der Vereinshomepage Schwarze Frauencommunity für Selbsthilfe und Frieden“ soll mit exakt € 401,- unterstützt werden, ebenfalls aus Mitteln für frauenspezifische Sonderprojekte.

Bericht der Vorsitzenden des Ausschusses für Bildungspolitik

Barbara Posch/AG: Wir hätten gestern getagt, waren aber nicht beschlussfähig.

Top 9 wird geschlossen.

Top 10 - Budgetänderungen

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin: Ich stelle nun die beiden Anträge, die Florian Liehr bereits vorgelesen hat.

Antrag 6/Top 10

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten

Auflösung von Rücklagen zu den Uni-Reform-Protesten

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen:

Die Umsetzung des Universitätsgesetzes 2002 an der Universität Wien ist in ihrer heißen Phase. Nach dem Organisationsplan droht jetzt auch der Entwicklungsplan autoritär ohne Einbindung der Studierenden erstellt zu werden. Es ist klar, dass die ÖH Uni Wien als Interessensvertretung der Studierenden für deren Rechte kämpfen wird und daher auch die nötigen finanziellen Mittel für die Proteste zu Verfügung stellen muss.

Deshalb stellen wir den Antrag, dass die ÖH Uni Wien die für die notwendige Kampagne zum Organisationsplan notwendigen zusätzlichen Mittel bereitstellt. Da diese eine außergewöhnliche finanzielle Belastung darstellen, soll zur Finanzierung der Aufwendungen für die Uni-Reform-Proteste aus den bestehenden Rücklagen der Betrag von € 20.000,- aufgelöst werden.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Abstimmung Antrag6/Top 10

Pro: 16

Enthaltungen: 1

Contra: 5

Antrag6/Top 10 mehrheitlich angenommen

Antrag 7/Top 10

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten zur

Änderung des Jahresvoranschlages 2003/04

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die Umsetzung des Universitätsgesetzes 2002 an der Universität Wien ist in ihrer heißen Phase. Nach dem Organisationsplan droht jetzt auch der Entwicklungsplan autoritär ohne Einbindung der Studierenden erstellt zu werden. Es ist klar, dass die ÖH Uni Wien als Interessensvertretung der Studierenden für deren Rechte kämpfen wird und daher auch die nötigen finanziellen Mittel für die Proteste zu Verfügung stellen muss.

Deshalb stellten wir den Antrag im Jahresvoranschlag 2003/04 nach der Zeile 143 die Zeile 144 „Uni-Reform-Proteste“ mit dem Betrag von Euro 20.000,-- als Ausgabe, und Zeile 145 „Auflösung Rücklage“ mit demselben Betrag als Einnahme einzufügen. Die Aufwendungen für die Uni-Reform-Proteste sollen aus diesem Budgettopf finanziert werden.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Abstimmung Antrag7/Top 10

Pro: 16

Enthaltungen: 1

Contra: 5

Antrag6/Top 10 mehrheitlich angenommen

Sitzungsunterbrechung 13.20 Uhr bis 13.29 Uhr

Vera Schwarz abwesend ab 13.29 Uhr

Saskja Schindler/KSV anwesend ab 13.29 Uhr

Bernhard Baumgartner/AG Stimmübertragung 13.29 Uhr an Barbara Posch
Bernhard Baumgartner/AG abwesend ab 13.29 Uhr
Barbara Posch/AG anwesend ab 13.30 Uhr

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin (Zur Protokollierung) Die Rücklagenauflösung ist natürlich nicht nur für den Organisationsplan gedacht, sondern auch für die Zweckwidmungskampagne wie den Entwicklungsplan und andere kommende Auswirkungen des UG 02.

Florian Liehr/AG:(Zur Protokollierung): Danke für deine Protokollierung. Im Antrag der Beschlusstil lautet auf den Organisationsplan.

Anwesenheitskontrolle:

GRAS

Sussner Petra – anwesend

Griwatz Alexander – anwesend

Vrtikapa Katharina – anwesend

Felbar Simon – anwesend

Gusenbauer Doris – anwesend

Krammer Martin – anwesend

Lettner Maria – anwesend

Berchthold Michaela – anwesend

AG

Barbara Posch – anwesend

Jauk Judith – anwesend

Liehr Florian - anwesend

Großbichler Michaela - anwesend

Spannagl Bernhard – anwesend

Koller Andreas – anwesend

VSStÖ

Abrahamczik Nina – anwesend

Kaupa Clemens - anwesend

Zwickelsdorfer Oliver – anwesend

Kuba Sylvia – anwesend

Egerer Thomas – anwesend

Susanne Haslinger – anwesend

KSV

Saskja Schindler - anwesend

LUST

Renner Katharina – anwesend

[Lt. Tonbandkassette Abstimmung aller Anträge – die Abstimmungen wurden unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit angeführt.]

Top 10 wird geschlossen.

Top 11 - Anträge

Antrag 8 – Top 11

Hauptantrag Florian Liehr (AktionsGemeinschaft) eingebracht in der Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 26.03.2004

Die UV Uni Wien möge beschließen:

Die Verwendung der 20.000,- € aufgelösten Rücklagen, die im laufenden Budget unter der Budgetzeile 145 bzw. 144 eingetragen sind sollen für alle Studierenden öffentlich gemacht werden. Dies soll sowohl über die Homepage (www.oeh.univie.ac.at) und die Zeitung der UV Uni Wien (Unique) geschehen. Somit soll möglichst viel Transparenz in der Verwendung der Studierendenbeiträge gewährleistet sein (gerade bei einer solch hohen Summe).

Der Antrag wird zurückgezogen.

Felbar Simon/GRAS meldet sich ab um 13.47 Uhr

Sitzungsunterbrechung 13.48 Uhr bis 14.09 Uhr

Antrag 9/Top 11

Hauptantrag Florian Liehr (AG) eingebracht in der UV Sitzung vom 26.03.2004

Die UV Uni Wien möge beschließen:

Der Projekttopf der unter den Budgetzeilen 144 und 145 ausgewiesen ist, soll durch einen Bericht möglichst transparent für alle Studierenden zugänglich sein. Zu diesem Zweck wird ein Bericht über die mit den 20.000,- Euro finanzierten Projekte und Medien erstellt. Der Bericht liegt in der UV auf und ist über die Homepage der UV abrufbar. In der Unique soll gut sichtbar kenntlich gemacht werden, dass der Bericht existiert und wo er abgerufen werden kann.

Antrag 9/Top 11 ist gefallen.

Antrag 10/Top 11

Gegenantrag zu Antrag 09 Sylvia Kuba/VSSStÖ

Die UV Uni Wien möge beschließen:

Die Vorsitzenden werden beauftragt die finanzielle Transparenz der UV Wien auszuweiten. Das Herauspicken einzelner Budgetposten ist unserer Ansicht nach dafür nicht geeignet.

Abstimmung Antrag10/Top 11

Pro: 15

Enthaltungen: -

Contra: 6

Antrag10/Top 11 mehrheitlich angenommen

Antrag 11/Top 11

Sylvia Kuba/VSSStÖ: Antrag auf Schluss der RednerInnenliste.

Abstimmung Antrag11/Top 11

Pro: 12

Enthaltungen: 3

Contra: 6

Antrag11/Top 11 mehrheitlich angenommen

Bernhard Spannagl/AG (Zur Protokollierung): Ich finde es sehr schade, dass jetzt so ein Wischi-Waschi-Antrag eingebracht worden ist, der wieder möglichst ungenau und unkonkret keine Vorgehensweise in sich beinhaltet, sondern man wird halt überlegen, dass man irgendwann das transparenter macht, anstatt dass man dem Antrag, der von uns eingebracht wurde, einfach zustimmt und den vielleicht als Auftakt einer Reihe der Transparenz sieht, was ja nicht verhindert, dass man zukünftig in jeglicher Ausgabe der Unique einen anderen Bereich für die Studierenden transparent macht. Kann ja eine erfolgreiche Serie werden genauso wie Perry Rhoden.

[Lt. Tonbandkassette Abstimmung aller Anträge – die Abstimmungen wurden unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit angeführt.]

Abrahamczik Nina/VSSStÖ (Zur Protokollierung): Ich bin gerne bereit, dass wir auf der nächsten UV Sitzung einen Bericht darüber abliefern, wie wir uns überlegt haben, weite Transparenz zu schaffen.

Florian Liehr/AG (Zur Protokollierung): Ich würde mich sehr freuen, wenn es auf der nächsten UV Sitzung einen Bericht gibt, in dem dargestellt wird, wie ihr glaubt, dass mehr Transparenz innerhalb der ÖH zu gewährleisten ist. Vielleicht überlegt ihr euch auch, was ihr euren Wählerinnen und Wählern in bezug darauf sagt, dass sie euch gewählt haben, weil ihr der VSSStÖ seid, die GRAS seid, der KSV seid, die Fachschaft seid und vielleicht erklärt ihr ihnen dann auch, weshalb und warum ihr jetzt mit euren Mehrheiten autoritär umgeht und hier kleinere Randgruppen ganz einfach überstimmt.

Bernhard Spannagl/AG (Zur Protokollierung): Wie schon vorher gesagt, ich finde es sehr schade, nur weil das jetzt ein Punkt ist, verhindert das ja bei weitem nicht, dass man über mehrere Punkte berichtet und es in einem größeren Zusammenhang zeigt. Das ist absolut kein Gegensatz. Schade eigentlich – und irgendwo verständlich, wenn ich von Vertreterinnen der linken Exekutive an der UV Uni Wien so Meldungen höre, wie „Transparenz ist doch eh eigentlich wichtig“ – wortwörtlich so gefallen – oder „is eh recht wichtig“. Ich weiß nicht, solche Aussagen sind für mich gleichzusetzen mit

„is eigentlich eh voll für'n Oasch“. Aussagen wie „is eh recht wichtig“ das heißt soviel wie „es geht mir am Arsch vorbei“.

Clemens Kaupa/VSSStÖ: meldet sich ab 14.27 Uhr

Thomas Egerer/VSSStÖ meldet sich ab 14.28 Uhr und überträgt seine Stimme seinem ständigen Ersatz Peter Walder.

Peter Walder/VSSStÖ anwesend 14.28 Uhr

Top 11 wird geschlossen.

Top 12 – Allfälliges

Top 12 wird geschlossen.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende: Bevor die Sitzung geschlossen wird, bitte ich euch die Stimmkarten abzugeben und beim Aufräumen zu helfen und schliesse die Sitzung um 14.30 Uhr